
Projektpräsentation

Älter werden – autonom und unterstützt leben, 15. Juni 2016

Michael Muheim
Projektleiter CareNet+
Pro Senectute Kanton Zürich

Was ist CareNet+

Ein Koordinationszentrum, das

- umfassende Information vermittelt und fallspezifische Assessment durchführt
- Daraus einen Behandlungsplan erstellt, die Kostenträger und Leistungserbringer koordiniert
- mittels Fallmonitoring und Schnittstellen-management die Leistungserbringung überwacht
- Angebotslücken/-Überhänge und Doppelspurigkeiten erkennt und Lösungen erarbeitet

Situation Gesundheitsversorgung heute

- Steigende Nachfrage nach Dienstleistungen im Gesundheits- und Sozialbereich für ältere Menschen
- Dienstleistungen im Gesundheits- und Sozialbereich sind wenig oder gar nicht aufeinander abgestimmt
- Hohe Kosten aufgrund isolierter Leistungserbringung

Heutige Altersversorgung entspricht nicht mehr den aktuellen und künftigen Anforderungen.

Lösungsansatz CareNet+

- Aufbau eines regionalen Koordinationszentrum für Gesundheit und Soziales
- Professionelle Bedarfsabklärung und Massnahmenplanung
- Prozessbegleitung (Fallmoderation und -monitoring)
- Effiziente Koordination der Leistungserbringer und Kostenträger

Knüpft am bestehenden Versorgungssystem an.

Bietet Koordinationsdienstleistungen an und füllt damit eine Lücke.

CareNet+ als Koordinationsplattform

■ Kooperationspartner ■ Vertragspartner



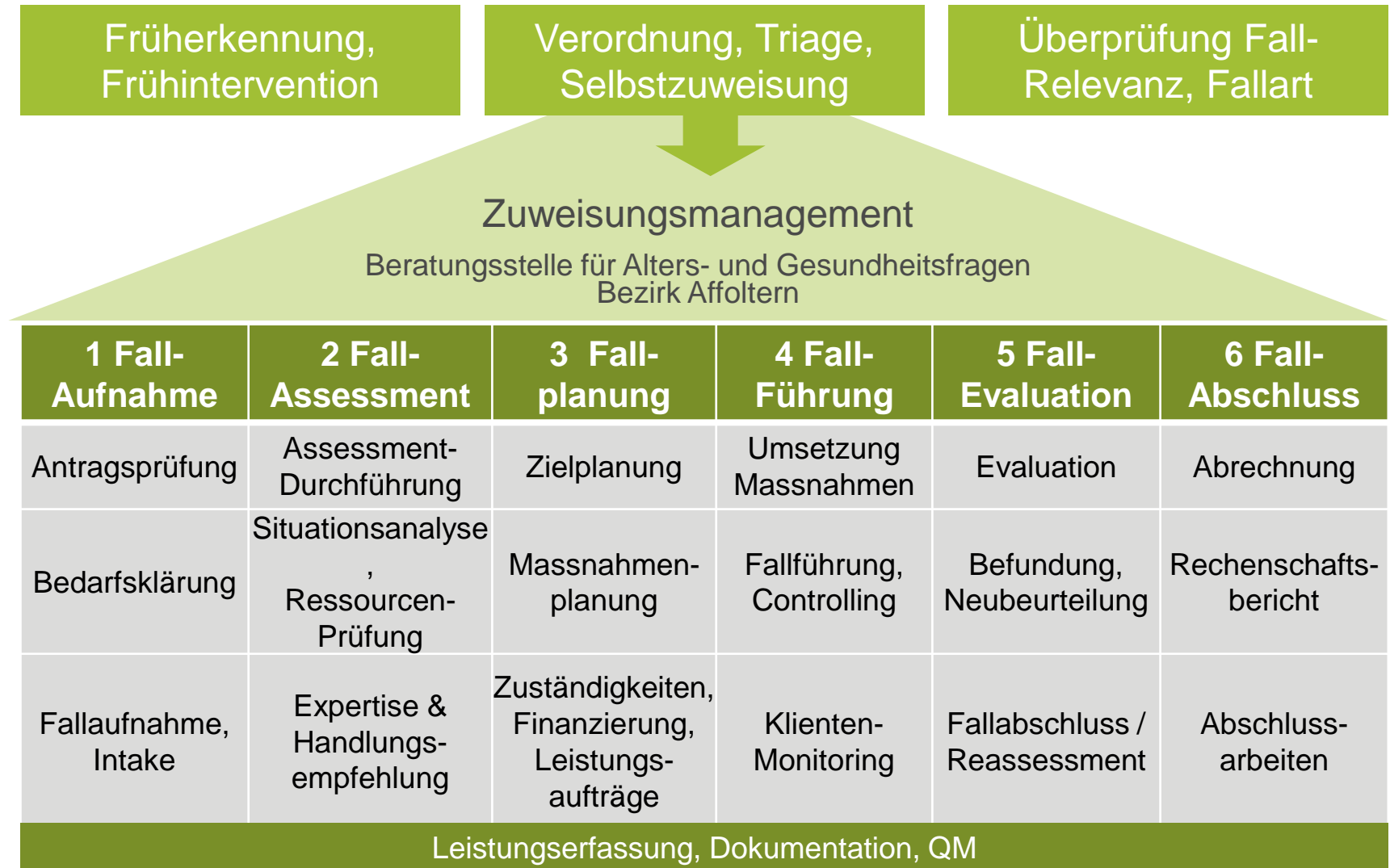
CareNet+

Ziele

- Verbesserung der Qualität, Effektivität und Effizienz der Altersversorgung durch gezielte Koordination der Leistungserbringer und Kostenträger
- Vermeidung von Doppelspurigkeiten in der Leistungserbringung sowie Entlastung der Leistungserbringer und Kostenträger
- Steuerung des Behandlungs- und Betreuungsprozesses (Fallmoderation und -monitoring)

Leistet einen Beitrag zur Eindämmung ansteigender Kosten im Gesundheitsbereich.

CareNet+-CM-Regelkreis



Service Module

- Standardmodul „Fallabwicklung“
- Standardmodul „Fallführung – Monatspauschale“
- Zusatzmodul „AGB Aufsuchende Gesundheitsberatung“
- Zusatzmodul „Assessment“
- Zusatzmodul „Einweisungsmanagement“
- „Multidimensionales geriatrisches Assessment“
- Zusatzmodul „Entlassungsmanagement“
- Zusatzmodul „Kostenträgerkoordination“
- Zusatzmodul „interdisziplinäre Fallkonferenz“

Rechtliche Rahmenbedingungen

- Einwilligungserklärung der Betroffenen/ Angehörigen für Austausch von Informationen
- Auftragserteilung der Betroffenen/Angehörigen
- Zusammenarbeitsvertrag Leistungspartner
- Zusammenarbeitsvertrag Kooperationspartner
- Zusammenarbeitsvertrag Kostenträger

Bisherige Erfahrungen aus dem Pilot

Ein Bericht aus der Praxis:

- Wer hat uns kontaktiert
- Wie konnten wir helfen
- Was sind die wichtigsten Erkenntnisse bisher
- Was möchten wir gerne erreichen

Die Erfahrungen aus dem Pilot helfen uns das Angebot zu optimieren und ganz auf Ihre Bedürfnisse auszurichten.

Nutzen für unsere Klienten und deren Angehörige

- Eine Kontakt- und Anlaufstelle, die sich um alle Fragen und Probleme im Zusammenhang mit Älterwerden kümmert
- Verbesserte Qualität von Unterstützungs- und Versorgungsleistungen
- Geringere individuelle Belastung
- Einfachere Kommunikationswege

Erhöht die Qualität und die Effizienz des bestehenden Versorgungssystems.

Nutzen für die Gemeinden

- Zentraler Ansprechpartner für ein umfassendes Versorgungsnetz in Ihrer Region
- Entlastung von Koordinationsaufgaben
- Bedarfsgerechtere Auslastung der Pflegeheimplätze
- Reduktion der Kosten in der Altersversorgung
- Schaffung von Synergien zwischen bereits etablierten Leistungserbringern

Erhöht die Qualität und die Effizienz des bestehenden Versorgungssystems.

Nutzen für die Leistungserbringer

- Möglichkeit aufwändige nicht in den eigenen Verantwortungsbereich fallende Koordinationsaufgaben zu delegieren
- Verstärkter Austausch unter Fachpersonen
- Schwierige Entscheide mit anderen Partnern gemeinsam treffen können
- Schaffung von Synergien zwischen Leistungserbringern und Kostenträgern

Erhöht die Qualität und die Effizienz des bestehenden Versorgungssystems.

Nutzen für die Krankenversicherungen

- Zugang zu einem Kompetenzzentrum, um potentielle oder effektive Hochkostenfälle frühzeitig zu identifizieren, professionell abzuklären und begleiten zu können
- Einbezug in Entscheidungsprozesse hinsichtlich fallspezifischere optimaler Fallbehandlung
- Eine zentrale Ansprechstelle in der Region für die Koordination von Leistungen
- Reduktion der Kosten in der Altersversorgung
- Schaffung von Synergien zwischen Leistungserbringern und Kostenträger

Erhöht die Qualität und die Effizienz des bestehenden Versorgungssystems.

Projektstatus

- Unabhängige Trägerschaft und breit abgestütztes Projektsteuerungsteam
- Erfolgreicher Start der Pilotphase im Feb. 2016 für eine Dauer von zwei Jahren
- Wissenschaftliche Begleitung durch etablierten Evaluator
- Projektkosten grösstenteils durch Beiträge von Stiftungen (inkl. Pro Senectute Kanton Zürich) und Organisationen gedeckt

Ist nach rund drei Jahren Vorbereitungszeit bereit und hat die Pilotphase gestartet.

Fazit

- Innovative und dringend benötigte Lösung
 - zur Verbesserung der Qualität und Effizienz in der Altersversorgung
 - für die Versorgung von Menschen mit wachsender Abhängigkeit und komplexen Krankheitsbildern
- Potenzial für eine Implementierung in weiteren Regionen der Schweiz

Gemeinden und Partner sind Teil eines Pilotprojekts, das erst am Anfang steht und schweizweit Schule machen kann.

Ein Dank an unsere Partner

Trägerschaft

Pro Senectute Kanton Zürich

Projektpartner

Spitex Knonaueramt, Spital Affoltern Geriatrie und Palliative Care, DocNet Säuliamt, Senevita Obstgarten, CSS Versicherung, SWICA Krankenversicherung AG, Infras und Forschung Careum

Finanzielle Unterstützung

Age Stiftung, Bundesamt für Sozialversicherung, Gesundheitsförderung Schweiz, Grütli Stiftung Zürich, Hans Konrad Rahn-Stiftung, Lotteriefonds des Kantons Zürich, Martha Bock Stiftung, Paul Schiller Stiftung, Pro Senectute Kanton Zürich, Stiftung «Perspektiven» Swiss Life

Projektpatronat im Rahmen der Umsetzung der nationalen Demenzstrategie im Kt. Zürich

Regierungsrat Dr. iur. Thomas Heiniger, Gesundheitsdirektor des Kantons Zürich
Regierungsrat Mario Fehr, Sicherheitsdirektor des Kantons Zürich
Dr. Ulrich Gut, Präsident der Schweizerischen Alzheimervereinigung

Projektpatronat CareNet+

Werner Schärer, Direktor Pro Senectute Schweiz

CareNet+

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Unterstützung.
